

## **Aus dem Gemeinderat Gemeinderatssitzung vom 14.07.2020**

Die Sitzung des Gemeinderats fand wiederum in der neuen Sporthalle im Altenbürgzentrum statt, um sowohl Besucherinnen und Besuchern als auch den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten in Corona-Zeiten ein bedenkenfreies und den allgemeinen Hygiene- und Abstandsvorschriften entsprechendes Umfeld zu bieten.

### **Tagesordnungspunkt 1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 30.06.2020**

Der Bürgermeister gab bekannt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung vom 30.06.2020 wieder über einen coronabedingten Stundungsantrag für Gewerbesteuer entschieden wurde. Weiter wurde in der nichtöffentlichen Sitzung beschlossen, dass die Gemeinde wie auch in Vorjahren die Hälfte des Defizits der TagesOase gegenüber dem Caritasverband Bruchsal übernimmt.

### **Tagesordnungspunkt 2. Polizeiliche Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik 2019 - Bericht des Polizeireviers Bruchsal**

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren der Leiter des Polizeireviers Bruchsal, Herr Wolfgang Ams, und der neue Leiter des Polizeiposten Karlsdorf-Neuthard-Forst Herr Dieter Hauser anwesend. Herr Hauser wird als neuer Leiter des Polizeipostens Karlsdorf-Neuthard die Nachfolge von Herrn Holger Heckmann antreten, der einen neuen Posten im Polizeirevier Bruchsal übernommen hat. Im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung begrüßte Bürgermeister Sven Weigt den neuen Postenführer auf seinem neuen Dienstposten und freute sich auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Polizeiposten Karlsdorf-Neuthard-Forst. Herr Ams konnte in seiner Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik 2019 durchweg positive Zahlen präsentieren. So ist die Häufigkeit von Straftaten in Karlsdorf-Neuthard im Jahr 2019 entgegen des Landestrends um 15,7% zurückgegangen. Bei den Verkehrsunfällen war eine Stagnation in etwa auf dem Niveau des Jahres 2019 zu verzeichnen.

Besonders erfreulich war, dass im Jahr 2019 im Ortsteil Neuthard kein einziger Wohnungseinbruch zu verzeichnen war und in Karlsdorf nur drei vollendete und zwei versuchte Wohnungseinbrüche. Nach wie vor hoch ist die Aufklärungsrate der Polizei im Revierbereich Bruchsal sowie im Land Baden-Württemberg. Herr Ams bestätigt, dass Karlsdorf-Neuthard ein sehr sicheres Lebens- und Wohnumfeld für seine Einwohnerinnen und Einwohner bietet.

Durch Bürgermeister Weigt wird der Polizei für ihren Einsatz zur Sicherheit von uns allen gedankt. Auf die Frage aus der Mitte des Gemeinderates weist Herr Ams daraufhin, dass im Bruchsaler Polizeirevier die momentan geltend gemachten Rassismus-Vorwürfe nicht zutreffen. Auch sieht er für seine Kollegen und Kolleginnen auf Grund der momentanen häufig negativen Schlagzeilen bzgl. der Arbeit von Polizei kein Motivationsproblem. Die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten seien gerne zum Schutz für die Bürgerinnen und Bürger da. Die genauen Zahlen der Kriminalpolizeistatistik werden wie gewohnt auf der Homepage der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard unter [www.karlsdorf-neuthard.de](http://www.karlsdorf-neuthard.de) veröffentlicht. Dort können die einzelnen Zahlen detailliert nachgelesen werden.

### **Tagesordnungspunkt 3. Arbeitssicherheit - Beauftragung**

#### **a) Gefährdungsbeurteilungen**

#### **b) Gefahrstoffkataster**

Die Gemeinde hat als Arbeitgeber im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht für jeden Arbeitsplatz eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen, betriebliche Gesundheitsuntersuchungen durchzuführen und die Mitarbeiter regelmäßig zu unterweisen. In all diesen Fragen wird die Verwaltung durch die ias-health and safety GmbH aus München unterstützt. Zur Frage der Gefährdungsbeurteilung wurde bereits 2019 von der Firma ias ein Angebot unterbreitet, welches allerdings auf Grund einer Erkrankung des zuständigen Mitarbeiters bei ias erst jetzt

zu den damals mitgeteilten Preisen beauftragt werden kann. Die Gesamtsumme für die Gefährdungsbeurteilung liegt bei 10.556,50 €/netto zzgl. 49,00 €/netto je Anfahrt. Die Gemeinde wird von der Außenstelle Karlsruhe der ias GmbH betreut, so dass nur Anfahrten aus Karlsruhe und nicht aus München anfallen. Der Gemeinderat hat daraufhin auch einstimmig die Gefährdungsbeurteilungen zum Preis von 10.556,50 €/netto beauftragt, sowie die Erstellung eines Gefahrstoffkatasters mit einem Gesamtpreis in Höhe von 3.928,00 €/netto beauftragt. Das Gefahrstoffkataster ist ebenfalls, wie eine Gefährdungsbeurteilung, notwendig und muss sämtliche Betriebsmittel die in Arbeitsstätten verwendet werden aufführen. Auch hierfür wurde die Firma ias health an safety GmbH beauftragt.

#### **Tagesordnungspunkt 4. Wasserenthärtungsanlage**

##### **a) Aufhebung beschränkte Ausschreibung Rohbau**

##### **b) Vergabe technische / elektrotechnische Ausrüstung**

##### **c) Fortschreibung Kostenberechnung**

Die öffentliche Ausschreibung für die Rohbauarbeiten war bereits in der Gemeinderatssitzung vom 28.04.2020 aufgehoben worden, weil zu diesem Zeitpunkt kein wirtschaftliches Angebot eingegangen war. Der günstigste Bieter lag mit seinem Angebot 30% über der Kostenberechnung. Mittlerweile wurden die Rohbauarbeiten entsprechend der VOB nach Aufhebung der öffentlichen Ausschreibung beschränkt ausgeschrieben. Zur Submission lagen dabei insgesamt vier Angebote vor, von denen drei gewertet werden konnten. Auch hier ist das kostengünstigste Angebot mit ca. 27 % über der Kostenberechnung nicht wirtschaftlich, weshalb die Verwaltung empfiehlt auch die beschränkte Ausschreibung wiederum aufzuheben und nun eine freihändige Vergabe durchzuführen. Bei der freihändigen Vergabe wird nun mit dem bisher wirtschaftlichsten Bieter verhandelt. Dies war bei den vorgelegten Angeboten eine Firma deren Angebot aufgrund eines Formfehlers in den Ausschreibungsunterlagen nicht gewertet werden konnte. Diese Firma hatte allerdings das deutlich kostengünstigste Angebot abgegeben. Mit dieser Firma soll nun im Rahmen einer freihändigen Vergabe weiterverhandelt werden. Für die technische/elektrotechnische Ausrüstung wurde nach einem öffentlichen Teilnahmewettbewerb die Leistungen beschränkt ausgeschrieben. Zur Submission lagen insgesamt drei Angebote vor. Nach Prüfung der Angebotsunterlagen, lag die Firma Keller Industriemontage mit einem Angebotspreis von 1.436.368,20 € ca. 5,5 % unter der Kostenberechnung. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Firma Keller Industriemontagen mit der technischen und elektrotechnischen Ausrüstung der neuen Wasserenthärtungsanlage zum Angebotspreis von 1.436.368,20 € zu beauftragen. Von Seiten des Gemeinderates und der Verwaltung wurde in der Sitzung noch einmal deutlich klargestellt, dass die wiederum erfolgte Aufhebung der Ausschreibung für die Rohbauarbeiten zwar eine gewisse Verzögerung der Baumaßnahme bedeutet, die Baumaßnahme selbst aber dadurch nicht gefährdet wird. Nach wie vor gehe man von einem Fertigstellungstermin im Sommer 2021 aus. Die Verwaltung und der Gemeinderat bitten die Bevölkerung um Verständnis, dass auch aus dem Grund, die Gebühren in einem überschaubaren Rahmen zu halten, nicht unwirtschaftliche Angebote beauftragt werden können. Um ein wirtschaftliches Angebot zu erhalten und damit die Kalkulation sowohl der Baukosten als auch der späteren Wassergebühr auf sichere Beine zu stellen, war der bisherige Zeitverlust mit der zweimaligen Aufhebung für das Gewerk Rohbau notwendig und richtig wie man sich im Gemeinderat und der Verwaltung einig ist. Die Kostenberechnung für die Konzentratleitung wurde mittlerweile vom Ingenieurbüro BIT-Ingenieure fortgeschrieben, da nach Rücksprache mit der unteren Wasserbehörde eine geänderte Trassenführung notwendig geworden ist. Nun wird die Leitung zum einen aus dem Böschungsbereich in den Fahrradweg entlang der Saalbach verlegt und zum anderen wird die Trassenführung so angepasst, dass die Leitungsführung ausschließlich in gemeindeeigenen Grundstücken durchgeführt wird, so dass keine Dienstbarkeiten und Grundstückskäufe notwendig werden. Die Kostenberechnung für die Konzentratleitung wird sich von bisher 640.000 €/netto auf ca. 725.000 €/netto erhöhen. Der Gemeinderat hat dieser neuen Kostenberechnung ebenfalls einstimmig zugestimmt und die Verwaltung mit der Ausschreibung für den Leitungsbau beauftragt.

## **Tagesordnungspunkt 5. Kindergarten Neuthard - Neubau Theresienkindergarten**

Bei der Frage der Beauftragung des Architekturbüros PIA mit einer Konzeptstudie für einen möglichen neuen Kindergarten auf der Freifläche zwischen dem bestehenden Theresienkindergarten und dem Rathaus war man sich im Gemeinderat uneinig darüber, ob dieser Schritt bereits zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen solle oder ob erst zu einem späteren Zeitpunkt die Planungen für einen neuen Kindergarten anlaufen sollte, nachdem die sonstigen Erweiterungsmaßnahmen am St. Franziskuskindergarten und Don Bosco Kindergarten abgeschlossen sind. Von Seiten von Bürgermeister Sven Weigt wird darauf hingewiesen, dass man alle drei Maßnahmen inklusive der Schaffung von TigeR-Gruppen des Tageselternvereins gleichzeitig angehen sollte, um die Kosten für die jeweiligen Maßnahmen exakt zu ermitteln, um eine Entscheidungsgrundlage auf Grund wirtschaftlicher Vergleichsmöglichkeiten zu haben. Nachdem der Antrag auf vertagung des Tagesordnungspunktes mit 3 Ja-Stimmen, 14 Nein- Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt war, hat der Gemeinderat schließlich der Beauftragung des Architekturbüros PIA Architekten mit einer Konzeptstudie für den möglichen neuen Kindergarten zwischen Theresienkindergarten und dem Rathaus mit 13 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen zugestimmt. Eine Konzeptstudie ist eine Vorstufe für eine Beauftragung gemäß HOAI. Die Gemeinde ist bei einer Konzeptstudie nicht an einer Weiterbeauftragung des Ingenieurbüros gebunden. Die Konzeptstudie soll lediglich die generelle planerische Möglichkeiten und konzeptionelle Fragen klären, sowie einen ungefähren Kostenrahmen für die Planung ermitteln.

## **Tagesordnungspunkte Haushaltsvollzug 2020 - Stand per 30.06.2020**

### **6. Gemeindehaushalt**

### **7. Eigenbetrieb Wasserversorgung**

### **8. Eigenbetrieb Kommunalen Wohnungsbau**

Zum Thema Haushaltsvollzug 2020 konnte der Bürgermeister zunächst für das abgelaufene Jahr 2019 sehr gute Zahlen präsentieren. So beträgt der Zahlungsmittelüberschuss zum 31.12.2019 gegenüber den ursprünglich kalkulierten 2.350.400 € nun 3.748.982,00 €. Dies führt dazu, dass auch die Liquidität der Gemeinde zum 31.12.2019 von 4,7 Mio. € auf 5,4 Mio. € ansteigt.

Durch die im Zuge der Corona-Krise einbrechende Einkommenssteuer und Vergnügungssteuer muss die Gemeinde allerdings mit erheblichen Einnahmehausfällen rechnen. Bei den vorgestellten Prognosen geht man derzeit noch von einer in etwa gleichbleibenden Gewerbesteuer aus. Allerdings wird der Zahlungsmittelüberschuss innerhalb im Laufe des Jahres 2020 zum 31.12.2020 von ursprünglich kalkulierten 1.312.700 € auf minus 335.400 € erheblich absinken. Nach den derzeitigen Prognosen kann man allerdings, so Bürgermeister Sven Weigt, die realistische Hoffnung hegen, dass sich bereits im Jahr 2021 der Zahlungsmittelüberschuss und damit auch die Liquidität der Gemeinde wieder auf den Planzahlen aus dem Jahr 2019 bewegen wird und damit die Folgen der Corona-Krise weitgehend innerhalb des Jahres 2020 abgefedert werden können. Dies sei, so der Bürgermeister, allerdings nicht selbstverständlich, sondern im Wesentlichen auf das erheblich bessere Ergebnis aus dem Jahr 2019 zurückzuführen. Hätte die Gemeinde im Jahr 2019 nicht einen derart hohen Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet, würden die Planzahlen deutlich weiter in den negativen Bereich absinken, so Bürgermeister Weigt. Insgesamt müsse man allerdings davon ausgehen, dass durch die Corona-Krise die Liquidität der Gemeinde um ca. 1 Mio. € absinken wird. Der Bürgermeister hofft aber darauf, dass diese absinkende Liquidität nur auf das Jahr der Corona-Krise 2020 beschränkt bleibt und sich die Zahlen danach wieder in den positiven Bereich bewegen. Hierbei seien auch die angekündigten und bereits gezahlten Finanzhilfen des Landes eine große Hilfe für die Gemeinden, so der Bürgermeister. Der Gemeinderat nimmt den Haushaltsvollzug 2020 für den allgemeinen Haushalt, den Eigenbetrieb Wasserversorgung und den Eigenbetrieb Wohnungsbau einstimmig zur Kenntnis.

**Tagesordnungspunkt 9. Stellungnahme zu Bausachen**

**Tagesordnungspunkt 9.1 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren zum Neubau eines 6-Familienwohnhauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 462, Talstr.**

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren zu.

**Tagesordnungspunkt 9.2 Antrag auf Bauvorbescheid zur Errichtung von zwei Wohngebäuden auf dem Grundstück Flst.Nr. 1362, Goethestraße**

Der Gemeinderat stimmte ebenfalls einstimmig dem Antrag auf Bauvorbescheid zu.

**Tagesordnungspunkt 9.3 Bauantrag zur Erweiterung eines Wohngebäudes auf dem Grundstück Flst.Nr. 974/11, Bannweideweg**

Dem Bauantrag stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.